



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des  
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 11.01.2024, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 04.12.2023
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 8.1. **Vorlage:** BV/0915/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
20 - Kämmerei  
**Haushaltssatzung 2024/2025**
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
  - 10.1. **Vorlage:** AF/0123/2024      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Herr Markmann

## Anfrage Stellenplan

### TOP 1

#### Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Passoke, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (AWF) eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Passoke alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des AWF, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Dietterle	04.01.2024	05.01.2024
Herr Parys	10.01.2024	10.01.2024
Herr Markmann	10.01.2024	11.01.2024
Herr Zinn	11.01.2024	11.01.2024

Herr Passoke fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Audioübertragung:	Videoübertragung:
Herr Dietterle	ja	ja
Herr Parys (ab 19:19 Uhr)	ja	ja
Herr Markmann	ja	ja
Herr Zinn	ja	ja

### TOP 2

#### Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Passoke stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschlussfähig ist.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung sind **10 stimmberechtigte Mitglieder**, davon 9 Mitglieder in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung, anwesend (**Anlage 1**).

### TOP 3

#### Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 04.12.2023

Es liegen keine Einwendungen vor.

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Vor Sitzungsbeginn wurde die Anfrage AF/0123/2024 „Anfrage Stellenplan“ als Tischvorlage an alle Ausschussmitglieder verteilt (**Anlage 2**). Sie ist somit Bestandteil der Tagesordnung.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Passoke:

- erinnert daran, dass Wünsche und Themen für den Jahresarbeitsplan 2024 des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen bis Ende Januar 2024 an den Ausschussvorsitzenden bzw. die Verwaltung eingereicht werden können
- weist darauf hin, dass der Bericht des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes Barnim zur Einsichtnahme im Referat für digitale Verwaltung und Organisationsentwicklung vorliegt und möchte, dass der Bericht im AWF im I. Quartal 2024 behandelt wird

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

#### **TOP 7**

##### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Berendt:

- teilt zur aktuellen Situation im Standesamt mit, dass es seit 02.01.2024 personelle Neuzugänge gibt. Die Mitarbeiterinnen werden am 29.01.2024 mit Ihrer Qualifizierung beginnen. Mit Bestehen der Prüfung Mitte Februar werden sie ihre Hospitationszeit aufnehmen. Auf die Anfrage der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft an das Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) gemeinsam mit dem Landrat zu einer möglichen Verkürzung der Hospitationszeit hinsichtlich der Ausnahmesituation im Eberswalder Standesamt, um eine schnellere Bestellung als Standesbeamte vornehmen zu können, liegt noch keine Antwort vor.
- sagt, dass nach Auswertung des Jahres 2023 mit der neuen Regelung zum Wohngeld, dem Wohngeld-Plus, die Gesamtanzahl von Wohngeldvorgängen durchschnittlich auf 1250 Anträge angestiegen ist.
- informiert, dass im Februar 2024 im Eberswalder Amtsblatt ein Wahlhelferaufruf zur

Kommunal- und Europawahl erscheinen wird.

Herr Schlüter:

- berichtet über die statistische Auswertung der Bußgeldverfahren im Jahr 2023:

<b>Verfahren</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Sollstellung in €</b>
Parkverstöße	10521	243.621
Geschwindigkeitsverstöße	8435	338.690
Rotlichtverstöße	1497	152.483

- berichtet, dass an der neuen Rotlichtmessaanlage an der Friedensbrücke im zweiten Halbjahr 2023 insgesamt 342 Verstöße gemessen wurden, was den Bedarf einer Anlage an dieser Stelle bestätigt

## **TOP 8**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 8.1**

**Vorlage:** BV/0915/2023      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
20 - Kämmerei

#### **Haushaltssatzung 2024/2025**

Folgende Änderungsanträge (ÄA) zur Beschlussvorlage BV/0915/2023 „Haushaltssatzung 2024/2025“ inklusive einer Übersicht (**Anlage 3**) wurden vor Sitzungsbeginn verteilt:

- 8.1.1 ÄA der Fraktion SPD | BFE „Gesundheitsoffensive Eberswalde“ (**Anlage 4**)
- 8.1.2 ÄA der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim „Livestream“ (**Anlage 5**)
- 8.1.3 ÄA der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. „Personalkostenzuschuss für die Freiwilligenagentur Eberswalde“ (**Anlage 6**)
- 8.1.4 ÄA der Fraktion DIE LINKE. „Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder Chaussee“ (**Anlage 7**)
- 8.1.5. ÄA der Fraktion DIE LINKE. „Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung der Stadt Eberswalde“ (**Anlage 8**)

#### 8.1.1 – ÄA der Fraktion SPD | BFE „Gesundheitsoffensive Eberswalde“

Frau Sydow von der einreichenden Fraktion teilt mit, dass der 2. Satz und der 4. Satz im Beschlusstext gestrichen werden sollen.

Im Ergebnis der Diskussion wurde deutlich, dass eine Förderungsrichtlinie zur Ansiedlung von Fachärzten\*innen Unterstützung findet, jedoch die Refinanzierung zu Teilen aus höheren Erträgen im Familiengarten kritisch gesehen wird und andere Finanzierungsquellen gefunden werden sollten.

**Abstimmungsergebnis zum ÄA:** mit o. g. Änderungen einstimmig befürwortet

### 8.1.2 ÄA der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim „Livestream“

Herr Trieloff sagt, dass mit der Kündigung des Livestreams für öffentliche Sitzungen der StVV die Stadt Eberswalde ein schlechtes Bild abgeben würde; ist der Meinung, dass im Produktbereich 11 die Mittel in Höhe von 8.150 T€ für 2024 und 16.300 T€ für 2025 durch Umschichtungen zur Verfügung stehen könnten.

Frau Kersten äußert, dass der Livestream beibehalten werden sollte und regt an zu prüfen, ob gegenüber einer Auftragsfirma eine günstigere Variante mit Mitarbeitern der Verwaltung gefunden werden kann.

Herr Berendt sagt, auf die Nutzung des Livestreams seit der Einführung eingehend, dass ca. 26 bis 30 Zuschauer gleichzeitig den Livestream verfolgen. Über die gesamte Laufzeit sind es ca. 60 Zuschauer, die für einen gewissen Zeitraum den Livestream verfolgen.

Herr Parys nimmt ab 19:19 Uhr an der Ausschusssitzung als Hybridteilnehmer teil. Es sind nun **11 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

*Herr Trieloff bedauert die Diskussion, er muss aber auf die Aussage von Herrn Berendt eingehen, in der er Zweifel an die von ihm genannten Zahlen zum Gesamtvolumen im Produktbereich 11 angemeldet hat. Herr Trieloff benannte die finanziellen Mittel mit ca. 18 Mio. € jeweils für die Jahre 2024 und 2025. Natürlich kann man sich irren, aber er möchte der Aussage widersprechen und erklärt, dass er sich im Entwurf zur Haushaltssatzung 2024/2025 den Produktbereich 11, Zeile 17 angesehen hat und dort alle Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit den Kosten für den Livestream gegenüber ins Verhältnis gesetzt hat. Herr Trieloff möchte darauf hinweisen, dass nach der Art der Argumentation, wie Herr Berendt den Haushalt vorgetragen hat, für die Abgeordneten, seiner Meinung nach, nur die Möglichkeit bleibt, dem Haushalt zuzustimmen. Herr Trieloff sagt, dass das nicht seinem Verständnis zur Abgeordnetentätigkeit und der Mitwirkung des politischen Raumes entspricht. Herr Trieloff erinnert daran, auf die Mitteilung von Herrn Berendt eingehend, dass in der gesamten Diskussion kein Vorschlag zur Entgegenwirkung der Kostenentwicklung vom politischen Raum gekommen wäre, dass er mehrmals im Amtsblatt darauf aufmerksam gemacht hat, dass man sich mit dem größten Ausgabenblock, den Stellen in der Verwaltung, beschäftigen muss. Er möchte nun aber darauf zurückkommen, dass es darum geht, dass die Verwaltung und die Stadtverordneten den gemeinsamen Auftrag haben, einen Haushalt, der für diese Stadt gut ist, aufzustellen. Abschließend sagt Herr Trieloff, dass der Haushalt äußerst knapp und damit sehr anfällig für zukünftige Haushaltssperren ist. Er fragt sich, ob vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung noch einmal an die großen Stellschrauben herangegangen werden sollte, um diese mit anderen Perspektiven zu versehen. Es könnte ansonsten kurzfristig erneut eine Haushaltssperre erfolgen, was dem Ansehen der Stadt*

*durchaus schaden könnte.*

Herr Rennert sagt, dass der politische Raum durchaus die Möglichkeit und die Mittel hat, Änderungen im Haushalt vornehmen zu können, es bedarf nur der politischen Mehrheit. Herr Rennert sagt ergänzend zum Änderungsantrag, dass er den Vorschlag, einen Prüfauftrag an die Verwaltung zur Durchführung eines Livestreams zu geben, gut findet. Er stellt fest, dass trotz eines leichteren Zugangs des Livestreams im Internet, das Interesse seit Jahren nicht sehr hoch ist. Herr Rennert fände es aber gut, die Verwaltung über den Zeitraum des Doppelhaushaltes 2024/2025 mit einem Prüfauftrag zu beauftragen, ein Konzept auszuarbeiten, in dem die Fachausschüsse involviert sind. Er ist der Meinung, dass die jetzige Form des Livestreams nicht weit genug geht und regt an, mit einem neuen Konzept, in dem sich der Bürger und die Bürgerinnen besser wiederfinden und sich mit Rückfragen während des Livestreams einbringen können, die Nutzerzahlen auch steigen könnten

Herr Trieloff stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Diskussion zum Änderungsantrag „Livestream“ zu beenden.

**Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag:** einstimmig befürwortet

**Abstimmungsergebnis zum ÄA:** mehrheitlich befürwortet

#### 8.1.3 ÄA der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE. „Personalkostenzuschuss für die Freiwilligenagentur Eberswalde“

Frau Funk unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit der Arbeit der Freiwilligenagentur Eberswalde und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

**Abstimmungsergebnis zum ÄA:** mehrheitlich befürwortet

#### 8.1.4 ÄA der Fraktion DIE LINKE. „Errichtung einer Wegebeleuchtung entlang der Freienwalder Straße und Sommerfelder Chaussee“

Der Änderungsantrag wird vom Einreicher zurückgezogen.

#### 8.1.5. ÄA der Fraktion DIE LINKE. „Umsetzung Konzept der kommunalen Jugendarbeit/-förderung der Stadt Eberswalde“

Frau Kersten stellt den Änderungsantrag noch einmal kurz vor und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Herr Schlüter erklärt, dass für die Umsetzung des Jugendkonzeptes der Stadt Eberswalde 60 T€ und weitere 40 T€ im Budget der Jugendkoordination im Haushaltsentwurf 2024/2025

verankert sind.

Herr Berendt teilt mit, dass der Deckungsvorschlag aus dem Änderungsantrag, dass der Anteil der Förderung laut Aussage des Fördermittelgebers angehoben werden kann, noch vom Baudezernat geprüft wird.

Im Ergebnis der Diskussion wurde wie folgt abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis zum ÄA:** mehrheitlich befürwortet

Herr Berendt informiert über die Anpassung der Verwaltung zur Haushaltssatzung 2024/2025, welche ein Geschäft aus der laufenden Verwaltungstätigkeit betrifft. Die Umlage „Zweckverband Finowkanal“ musste um 10 T€ jährlich erhöht werden. Der vom ZWA zwischenzeitlich erstellte Wirtschaftsplan ergab einen erhöhten Betrag, abweichend von dem in den bereits zur Verfügung gestellten Unterlagen. Der „Zweckverband Finowkanal“ reagierte damit auf Mitteilungen zweier Kommunen, die sich in Haushaltssicherung befinden. Daraufhin kam es im Wirtschaftsplan des ZWA zu einer Anpassung der anteiligen Beiträge der Kommunen und zur Beitragsanhebung für die Stadt Eberswalde.

Herr Berendt beginnt einleitend zur gesamten Beschlussvorlage zur Haushaltssatzung 2024/2024 mit der Beantwortung der Anfrage AF/0123/2024 (**Anlage 2**) von Herrn Markmann zum Stellenplan. Die schriftliche Beantwortung liegt der öffentlichen Niederschrift als Anlage bei (**Anlage 9**).

Herr Berendt geht anschließend auf die Diskussion zu den Änderungsanträgen ein. Im Ergebnis der im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen befürworteten Änderungsanträge einschließlich des Verwaltungsvorschlages ergeben sich Mehraufwände für beide Haushaltsjahre im konsumtiven Bereich von insgesamt 204.150 T€. Parallel zur geführten Diskussion hat Frau Rasch die Zahlen eingepflegt und den Abgleich mit Blick auf die Liquidität, insbesondere auf die Liquiditätssituation im Jahr 2027 machen können. Dieser Abgleich ergibt, dass die Liquidität, die planerisch Ende 2027 mit 16.574 T€ vorliegt, noch positiv ist. Aus Sicht des Kämmers ist somit die folgende Beratung und eine Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2024/2025 möglich.

Herr Trieloff:

- fragt, sich auf die Beantwortung der Frage 3 aus der Anfrage AF/0123/204 zum Stellenplan beziehend, wie die kommunale Gemeinschaftsstelle durchschnittlich die Arbeitsplatzkosten veranschlagt

Herr Berendt reicht die Beantwortung nach.

Herr Markmann:

- möchte wissen, ob die Ausschussmitglieder den Prüfbericht des Rechnungs- und

Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Barnim zur Verfügung gestellt bekommen

- beanstandet, dass der Stellenplan als Bestandteil der Haushaltssatzung 2024/2025 im Vergleich zu früheren Jahren sehr unvollständig ist, insbesondere fehlt der Stellengliederungsplan; sieht die Gefahr, dass die Haushaltssatzung nicht rechtskräftig ist, wenn der Stellenplan unvollständig beigefügt ist; bittet noch einmal darum, dass der vollständige Stellenplan bis zur Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2024/2025 zur Verfügung gestellt wird

Herr Berendt informiert, dass der Stellenplan vollständig ist, jedoch in einer neuen Darstellungsform (nach § 9 der KomHKV) der Haushaltssatzung 2024/2025 beigefügt ist. Es gibt drei Instrumente, mit denen die Stadtverwaltung arbeitet. Das ist der Stellenplan, der Bestandteil der Haushaltssatzung ist, der Stellengliederungsplan, der intern aufgestellt wird und in dem die von den Stadtverordneten verabschiedeten Stellen den einzelnen Arbeitsbereichen und Budgets zugeordnet werden. Hier obliegt es dem Bürgermeister im Rahmen seines Dispositionsrechts die Zuordnung vorzunehmen und Schwerpunkte zu setzen. Weiterhin gibt es den Stellenbewirtschaftungsplan, in dem detaillierte, personengebundene Daten hinterlegt sind und der als Arbeitsgrundlage dient, wenn z. B. Mitarbeiter\*innen die Stadtverwaltung aus den verschiedensten Gründen verlassen oder sich beruflich verändert haben, auch innerhalb des Hauses.

Herr Markmann beantragt, dass der detaillierte Stellengliederungsplan in den Haushalt mit aufgenommen wird.

Herr Berendt erläutert noch einmal, dass der Stellengliederungsplan eine Momentaufnahme ist und der Haushaltssatzung nicht als fester Bestandteil beigefügt wird.

Herr Rennert:

- regt an, dass die Ermächtigungsübertragungen, die das Baudezernat betreffen, häufiger im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen thematisiert werden sollten, um einen Überblick zu erhalten, welche Maßnahmen mit welchen Zeiträumen geplant waren und wie der Abarbeitungsstand ist

Herr Berendt teilt ergänzend mit, dass die Stadtverwaltung in zehn verschiedenen Bereichen durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Barnim Ende 2022 geprüft wurde. Der Prüfbericht aus dem Frühjahr 2023 liegt für die Stadtverordneten zur Einsichtnahme vor. Die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Prüfbericht und der Prüfbericht des RGPA werde den Stadtverordneten in geeigneter Form zur Kenntnis gegeben.

Herr Passoke:

- fragt nach, ob der Stellengliederungsplan ebenfalls einsehbar ist



Herr Berendt teilt mit, dass der Stellengliederungsplan im Personalamt einsehbar ist.

**Abstimmungsergebnis zum Antrag von Herrn Markmann, den Stellengliederungsplan der Haushaltssatzung beizufügen:** mehrheitlich abgelehnt

**Abstimmungsergebnis zur gesamten Beschlussvorlage BV/0915/2023 mit o. g. befürworteten Änderungsanträgen:** mehrheitlich befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2024/2025 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 Abs.1 und 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

**TOP 9**

**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 10**

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**TOP 10.1**

**Anfrage:** AF/0123/2024      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Herr Markmann

**Anfrage Stellenplan**

Die Anfrage AF/0123/2024 zum Stellenplan (**Anlage 2**) sowie die Beantwortung der Anfrage (**Anlage 8**) wurden im Rahmen der Haushaltsdiskussion unter TOP 8.1 behandelt.

10.2 Herr Dietterle:

- bittet um eine Erklärung, warum der Antrag, ein Plakat zur Rettung von Krankenhäuser in der Clara-Zetkin-Siedlung veröffentlichen zu dürfen, von der Stadt Eberswalde nicht genehmigt wurde

Herr Berendt macht Herrn Dietterle den Vorschlag, in der Verkehrsbehörde der Stadt Eberwalde nachzufragen, welche Gründe zu einer Ablehnung des Antrages führten.

10.3 Herr Markmann:

- merkt an, dass sachkundige Einwohner ohne Verbindung zu Fraktionen ebenfalls Anträge in Ausschusssitzungen stellen können und bezieht sich dabei auf die Kommunalverfassung Brandenburg

Herr Passoke schließt die öffentliche Sitzung um 20:44 Uhr.

gez. Passoke  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen

gez. Heilmann  
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die Kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Volker Passoke
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Johanna Funk  
Stefan Grohs  
Irene Kersten  
Thomas Krieg entschuldigt  
Christian Mertinkat  
Heinz-Dieter Parys per Videozuschaltung ab 19:19 Uhr  
Steve Rennert  
Isabell Sydow  
Götz Trieloff  
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Tim Eggebrecht  
Moritz Fischer  
Michael Franz  
Monique Komiszarzik  
Gerd Markmann per Videozuschaltung  
Christoph Maskow anwesend ab 18:20 Uhr  
Sarah Polzer-Storek entschuldigt  
Stephan Thörmer  
Petra Walter  
Michael Wolff entschuldigt
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Bernd Pfeifer anwesend bis 20:44 Uhr
- **Dezernent/in**  
Maik Berendt  
Bernd Schlüter
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Simone Kolbe  
Sandra Rasch
- **Gäste**  
Carsten Zinn per Videozuschaltung